

Literatur regional: Der Mannheimer Maler Dietmar Brixys mit einem opulenten neuen Katalogbuch / „Discover Brixys“ ist im Verlag Edition Braus erschienen

Verschwenderisches Fest für die Augen

Von unserer Mitarbeiterin
Christel Heybrock

Zehn Jahre Brixys Pumpwerk in Mannheim-Neckarau – der von Weinreben, Ginkos und Bambus inspirierte Maler lässt die Fans und alle, die es werden wollen, an seinem Leben und seiner Kunst teilhaben mit einem verschwenderisch ausgestatteten neuen Katalogbuch. „Discover Brixys“ ist mit rund 200 Seiten und fast ebenso vielen Farbbildungen schon selber ein Kunstwerk. Man blättert und blättert, guckt sich durch die gesamte (?) „Discover“-Bilderserie und anschließend noch durch die „Eden“-Serie, und am Ende möchte man am liebsten gleich wieder anfangen, denn man sieht sich daran gar nicht satt. Das liegt bereits am festen, durch Präge-Elemente verlockenden

Einband, über den man neugierig die Finger gleiten lässt.

Das liegt an den wunderbaren Papiersorten im Innern, auf denen Brixys Bilder mal doppelseitig in Detailvergrößerungen, mal in Ganzansicht angeboten werden – und in einer Fülle, dass man sich fragt, ob der Meister, der all diese Werke in wenigen Jahren auf die Leinwand gebannt hat, nebenbei auch noch Zeit zum Schlafen hatte?

Textbeiträge prominenter Autoren

Große und kleine Bildformate, Tondi (Rundbilder, die in der modernen Malerei fast nirgends mehr vorkommen und bei Brixys ausgelöst wurden durch den Bambus in seinem Garten) und nicht zuletzt mehrteilige Riesenformate: 26 Klapptafeln kann man auseinanderfalten und hat Brixys-Ma-



Dietmar Brixys mit Katze im Alten Pumpwerk in Neckarau. BILD: RINDERSPACHER

lerei pur auf dem Lesetisch, der unter dieser Pracht fast verschwindet.

Auch Kunsthallen-Direktorin Ulrike Lorenz, der inzwischen nach Hannover gewechselte Hack-Museumsdirektor Reinhard Spieler, Brixys Berliner Galerist Werner Tammen und andere prominente Autoren setzten sich in Textbeiträgen mit dem Phänomen von Brixys Gesamtkunstwerk aus Altem Pumpwerk, üppigem Garten und leidenschaftlicher Malerei auseinander.

Freilich kann das mitunter etwas verrenkte Kunsthistoriker-Deutsch der Museumsleute nicht die nachdenkenswertesten Äußerungen von Brixys selbst im Interview mit der Kunstpublizistin Melanie Klier ersetzen: „Die Schwere des Lebens zu transformieren in Grenzenloses, Leichtes“ – seine Quintessenz wird

am Ende des Bandes ergänzt durch berührende Fotoansichten aus dem Pumpwerk, dem Garten und mit Brixys Lebensgefährten David Richardson.

Nun ja, und dann stöbert man noch einmal durch diese Seiten – und noch einmal... die Bilder kommen einem hier fast noch näher, als wenn man die Originale vor Augen hätte.

DER KATALOG

„Discover Brixys“:
herausgegeben von Jürgen Krieger, Edition Braus, 200 Seiten, 180 Abbildungen, Texte auf Deutsch und Englisch von Volker Lehmkuhl, u.a., 35 Euro. Sonderedition „Discover Eden“ auf 50 Exemplare begrenzt.